

Amts-Blatt

Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Erscheint täglich.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden,
Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8. — Telephon No. 199

Nr. 254.

Mittwoch, den 31. Oktober 1900.

XV. Jahrgang.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf
Freitag, den 2. November l. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebens
eingeladen.

Tagesordnung:

1. Projekt für die Erbauung eines Markthauses und einer Blumenverkaufshalle am Marktplatz, zwischen Rathhaus und Kirche.
 2. Desgleichen über bauliche Veränderungen und Erweiterungen des Theatergebäudes.
 3. Erbreiterung der Trottoirs der Dogheimerstraße von der Schwalbacherstraße ab bis zur Ringstraße.
 4. Entwurf zu einem Fluchtlinienplan für das von der Bleichstraße, Schwalbacher- und Dogheimerstraße umschlossene Terrain der Infanterie-Kaserne.
 5. Festsetzung von Fluchtlinien für die Distrikte Leberberg—Schöne Aussicht und Leberberg—Sonnenberg.
 6. Herstellung eines befestigten Zufahrtswegs nach dem Bauplatz der Gutenbergsschule.
 7. Ankauf von Grundstücken an der Elisabethenstraße und Friedrichstraße.
 8. Bewilligung von 237 M. zur Auffrischung von Bildern aus der Demmin'schen Sammlung.
 9. Programm für die Reorganisation der Landesbibliothek und Bewilligung der dazu erforderlichen Geldmittel.
 10. Aenderung der Heizungsanlage in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
 11. Anstellung eines dem Herrn Stadtbaurath beizugebenden technischen Beamten.
 12. Aenderung des mit dem Vorsteher des Alterthums-Museums abzuschließenden Dienstvertrags.
- Zum Anschluß hieran: Mittheilung, betr. die Denkmalspflege im Regierungsbezirk Wiesbaden.
13. Neuwahl eines Armenpflegers für das 7. Quartier des 2. Armenbezirks.

Wiesbaden, den 29. Oktober 1900.

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Der Kellner Friedrich Ludwig Grünagel, geboren am 12. April 1858 zu Zweibrücken, zuletzt Platterstr. No. 21 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodas dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.
Wiesbaden, den 29. Oktober 1900.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

3719

W a n g o l d.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 6. November d. J., Vormittags
10 Uhr sollen im Rathhause, Zimmer No. 5., die nach
bezeichneten städtischen Grundstücke als:

1. Lagerb. Nr. 6586 von 9 ar 21,25 qm Flächen-
gehalt „Alter Weishecke“ zwischen einem Feldweg und
Jacob Walder,

— hat 2 Apfelbäume. —

2. Lagerb. Nr. 6604 im Flächengehalte von 51 ar
05 qm Acker „Weishecke“ (Kirschen-Plantage)
zw. August Müller, Adolf Mühsamen und Karl Schipper
einer- und einem Graben anderseits.

3. Lagerb. Nr. 8376 von ca. 26 ar Flächengehalt
Acker „Stockwiese“ zwischen der Domäne, der Chaussee
und der Gemarkung Dogheim.

4. Lagerb. Nr. 6901 von 18 ar 29,50 qm
Flächengehalt Acker „Agelberg“ 6. Gewann, zw. Karl
Schweißguth und Paul Bänisch,

— 2 Birn- und 13 Apfelbäume —

auf die Dauer von sechs bez. 3 Jahren öffentlich
meistbietend verpachtet werden.

Wiesbaden, den 29. Oktober 1900.

3715

Der Magistrat:

J. B.: Körner.

Bekanntmachung.

die Personenstandsaufnahme betr.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom
22. d. M. machen wir darauf aufmerksam, daß am Mon-
tag, den 29. d. M., mit der Einziehung der ausgegebe-
nen und ordnungsmäßig ausgefüllten Personenstands-
verzeichnisse begonnen wird. Die Hauseigenthümer und
Familienvorstände sind dafür verantwortlich, daß die Ver-
zeichnisse richtig aufgestellt und rechtzeitig zum Abholen
bereit gelegt werden; auch ersuchen wir dieselben, den
mit dem Einsammeln der Personenstandsverzeichnisse
beauftragten Personen die zur Berichtigung resp. Er-
gänzung der Verzeichnisse etwa noch erforderlichen
Angaben zu machen.

Dabei weisen wir wiederholt darauf hin:

1. daß jeder Besitzer eines bewohnten Grundstücks oder
dessen Vertreter verpflichtet ist, der mit der Auf-
nahme des Personenstandes betrauten Behörde, die
auf dem Grundstück vorhandenen Personen mit
Namen, Berufs- oder Erwerbsart anzugeben;
2. daß die Haushaltsvorstände den Hausbesitzern
oder deren Vertretern die erforderliche Auskunft
über die zu ihrem Hausstande gehörigen Personen
einschließlich der Unter- und Schlafstellenmiether
zu ertheilen haben.

Wer diese von ihm geforderte Auskunft verweigert oder
ohne genügenden Entschuldigungsgrund in der gestellten
Frist gar nicht oder unvollständig oder unrichtig ertheilt,
wird mit einer Geldstrafe bis zu 300 M. bestraft. (sfr.
§§ 62 u. 68 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891.)
Wiesbaden, den 27. Oktober 1900.

1551a

Der Magistrat. In Vertv.: Geh.

3576

Versteigerung.
Im städtischen Canalbauhof, Schwalbacherstraße No. 8
werden am
Mittwoch, den 31. Oktober, Mittags 12 Uhr,
130 kg. alte **Saußeile,**
60 " " **Gummischläuche** und
16 Paar alte **Wasserstiefel,**
welche für unsere Zwecke unbrauchbar geworden sind, öffent-
lich meistbietend versteigert.
Wiesbaden, den 25. Oktober 1900.
Stadtbaunamt, Abtheilung für Kanalisationswesen.
Der Obergeringieur:
Frensch.

Bekanntmachung.
Am 1. Dezember 1900 ist die Stelle eines **Brunnen-**
meisters zu besetzen. Derselbe hat die verantwortliche
Aufsicht über den gesamten Betrieb am Koch-
brunnen, im Speciellen über den Wasseraus-
schank daselbst zu führen.
Erforderlich sind: sicheres Auftreten, gewandtes Be-
nehmen und ausreichende Sprachkenntnisse, namentlich im
Englischen. Das Anfangsgehalt beträgt 2000 Mark
jährlich. Pensionsansprüche können erworben werden.
Bewerber wollen ihre Gesuche unter Beifügung etwa
vorhandener Zeugnisse bis zum 15. November d. Js. an
die Kurverwaltung einreichen.
Die Anstellung erfolgt zunächst auf sechsmonat-
liche Probezeit.
Bevorzugt werden solche Persönlichkeiten, welche bereits
in ähnlicher Stellung thätig waren.
Wiesbaden, den 24. Oktober 1900.
Stadt. Kurverwaltung.
von Ebmeyer, Kurdirektor.

Bekanntmachung.
Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6,
liefern wir frei ins Haus:
Liefern-Anzündholz,
geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.60
Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vor-
mittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr
entgegengenommen.
Wiesbaden, den 16. Oktober 1900.
Der Magistrat.
Armen Verwaltung. Mangold.



Mittwoch, den 31. Oktober 1900:
Abonnements - Konzerte
ausgeführt von der
Kapelle des Füs.-Reg. von Gersdorff (Hess.) Nr. 80
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **E. Gottschalk.**
Nachm. 4 Uhr:
1. Ungarische Werbung, Marsch Reekling.
2. Ouverture zu „d' Elisabeth“ Rossini.
3. Fantasie aus „Traviata“ Verdi.
4. Aus des Hochwalds grünen Bergen, Walzer Faust.
5. Am Rhein und beim Wein, Lied Fr. Ries.
6. La Czarine, Mazurka russe Ganne.
7. Pizzicato aus dem Ballet „Sylvia“ Delibes.
8. Potpourri aus „The Gaiety“ Sidney Yonas.
Abends 8 Uhr:
1. Militär-Marsch Schubert.
Arrangirt E. Gottschalk.
2. Ouverture „Rossamunde“ Schubert.
3. Nachruf C. M. von Weber, Fantasie Reinbold.
4. Morgenblätter, Walzer Joh. Strauss.
5. Ein Waldkonzert R. Eilenberg.
6. Ouverture zu „Der Opernball“ Heuberger.
7. a) Volkslied) Komzneck.
b) Märchen) Komzneck.
8. Ein Kranz für Bachus, Potpourri Menzel.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Cyklus von 12 Konzerten unter Mitwirkung hervorr. Künstler.
Freitag, den 2. November 1900, Abends 7 1/2 Uhr:
I. KONCERT.
Leitung: Herr General-Musikdirektor
Felix Mottl aus Karlsruhe.
Solist:
Herr Professor **Eugen Ysaye** (Violine)
aus Brüssel
Orchester: **Verstärktes Kur-Orchester.**

PROGRAMM:
1. Zum 1. Male: Ballet-Suite No. 2 Gluck-Mottl.
2. Konzert No 6 in E-dur für Violine mit
Orchester Mozart.
Herr Ysaye.
3. Zum 1. Male: Die Vogelpredigt des heil-
igen Frans von Assisi. Liszt.
Für Orchester bearbeitet von **Felix Mottl.**
4. Violin-Vorträge:
a) Rêve d'enfant Ysaye.
b) Caprice, nach einer Walzer-Etude Saint-Saëns.
Herr Ysaye.
5. Harold in Italien, Symphonie in vier Ab-
theilungen mit einer Solo-Bratsche H. Berlioz.
Solo-Bratsche: Herr Sadony.

Eintrittspreise:
I. nummerirter Platz: 5 Mark; II. nummerirter Platz 4 Mark;
Gallerie vom Portal rechts 2 Mark 50 Pfg.; Gallerie
links 2 Mark.
Kartenverkauf an der Tageskasse im Hauptportal.
Abonnements-Preis für die 12 Cyklus-Konzerte:
I. nummerirter Platz 42 Mark. — II. nummerirter Platz 30 Mark.
Städtische Kur-Verwaltung.

Stadt. Volksskindergarten.
(Thunes-Stiftung).
Für den Volksskindergarten sollen Hospitantinnen an-
genommen werden, welche eine auf alle Theile des Dienstes
sich erstreckende Ausbildung erhalten, so daß sie in die Lage
kommen, sich später als Kindergärtnerinnen in Familien-
ihren Unterhalt zu verschaffen 3628
Vergütung wird nicht gewährt.
Anmeldungen werden im Rathhause, Zimmer No. 12,
Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr, entgegengenommen.
Wiesbaden, den 27. Oktober 1900.
Der Magistrat.
J. B.: Mangold.

Bekanntmachung.
Der **Stadtplan** von Wiesbaden im Maßstab 1:5000
ist ergänzt worden und in einer neuen Auflage im Selbst-
verlage der Stadt erschienen.
Derselbe ist auf dem **Votenzimmer** des Rathhauses
zum Betrage von 3 Mark für das Blatt käuflich zu er-
halten.
Ebendasselbst wird ein **Uebersichtsplan** im Maßstab
1:10,000 mit Umgebung von Wiesbaden zum Preise von
1,50 Mark pro Stück abgegeben.
Wiesbaden, den 23. Oktober 1900.
Stadtbaunamt.
Frobenius.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden,
Friedrichstraße 15.
Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das
städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen
von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens
aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10 pCt. Zinsen
gibt und daß die **Taratoren von 8—10 Uhr Vormit-**
tags und von 2—3 Uhr Nachmittags im Leihhause
anwesend sind.
Die Leihhaus-Deputation

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 31. Oktober 1900
6. Vorstellung. 235. Vorstellung. Abonnement D.

Der Postillon von Conjeuneau.

Romische Oper in 3 Abtheilungen. Nach dem Französischen des Scilbe.
Musik von Adolf Adam.

Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.

Regie: Herr Dornowag.

Personen der ersten Abtheilung:

Chapelon, Postillon	Herr Dupont.
Bijon, Wagenschmied	Herr Rudolph.
Marquis von Corcy	Herr Reif.
Madelaine, Wirthin	Herr Kaufmann.

Bauern und Bäuerinnen.

(Die Handlung geht im Dorfe Conjeuneau, im Wirthshause der Post, im Jahre 1766 vor.)

Personen der zweiten und dritten Abtheilung:

Chapelon, unter dem Namen Saint-Phar, erster königlicher Dienerfänger	Herr Dupont.
Bijon, unter dem Namen Alcindor, Chorist der Oper	Herr Rudolph.
Marquis von Corcy	Herr Reif.
Bourdon, Chorist der Oper	Herr Engelmann.
Madelaine, unter dem Namen Frau v. Latour	Herr Kaufmann.
Nola, Kammermädchen der Frau v. Latour	Herr Rosler.
Sänger u. Choristen der Oper. Nachbarn u. Freunde der Frau v. Latour.	
Gefreite der Königl. Garde, Soldaten der Marschall's. Bediente.	

(Die Handlung geht in einem Landhause der Frau v. Latour, nahe bei Fontainebleau im Jahre 1766 vor.)

Gesangs-Einlage:

Im 3. Akt: „Gute Nacht du mein herziges Kind“, Lied von Franz Abt, gesungen von Herrn Dupont.

Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, den 1. November 1900.

7. Vorstellung. 236. Vorstellung. Abonnement A.

Das Braudmal.

Schauspiel in 3 Akten von José Echegaray. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Gustav Burchard.

Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende nach 9 Uhr.

Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. D. Rauch.

Mittwoch, den 31. Oktober 1900.

59. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Die Dame von Maxim.

(La Dame de chez Maxim.)

Schwank in drei Akten von Georges Feydeau. Uebersetzt und bearbeitet von Benno Jacobson. In Scene gesetzt von Dr. D. Rauch.

Personen:

Erevette Excentric - Tänzerin	Räthe Erholz.
Dr. Petypon, Arzt	Max Engelsdorf.
Gabrielle, seine Frau	Clara Krause.
General Petypon du Grétois, sein Onkel	Hans Manuff.
Dr. Mongicourt, Arzt, sein Freund	Otto Kienjcher.
Barlin, Versicherungs-Agent.	Albin Unger.
Marcelier, Leutnant	Gustav Rudolph.
Corignon, Leutnant	Hans Sturm.
Clémentine, Nichte des Generals.	Else Tillmann.
Chantreau, Schullehrer	Albert Rosenow.
Herzogin von Balmonté	Sofie Schenk.
Herzog Guy, ihr Sohn	Paul Wirth.
Herr Vidauhan	Gustav Schiller.
Madame Vidauhan	Gady Walden.
Sauvarel, Unterpräfekt.	Georg Albre.
Madame Sauvarel	Elly Osburg.
Madame Santiguan	Helene Kopmann.
Madame Ponant	Minna Agte.
Madame Claug	Nana Bianchi.
Chamerot	Richard Gortex.
Gueriffac	Carl Edhoff.
Etienne, Diener bei Dr. Petypon	Hermann Kunz.
Emile, Diener des Generals.	Richard Krone.

Ein Straßengelehrer. Träger. Wäpfe u.

Zeit: Die Gegenwart.

Die Handlung spielt im 1. und 3. Akte in Paris in der Wohnung des Dr. Petypon. im 2. Akte auf dem Schlosse Grétois des Generals Petypon in der Touraine.

Nach dem 2. Akte findet die größere Pause statt.

Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Donnerstag, den 1. November 1900.

60. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Zum 3. Male:

Ein Tropfen Gift.

Schauspiel in 4 Akten von Oscar



Pflichtfeuerwehr.

Die Mannschaften der Pflichtfeuerwehr der Abtheilungen 1, 2, 3, 4 u. 5, (dazu gehören alle, welche Armbinden mit Nummern 1, 2, 3, 4 u. 5 haben), werden auf Mittwoch, den 31. Oktober 1. J., Nachmittags 4 Uhr zu einer Uebung (mit Armbinde versehen) in den Schulhof der Oberealschule, Oranienstraße 7, geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 18 und 29 der Polizeiverordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 26. Oktober 1900.

Der Branddirektor:

Schwenker.

3574

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Die Wählerliste für die Gemeinde Sonnenberg zum Zwecke der Wahlmännerwahl im Kreistagswahlverbände der Landgemeinden ist aufgestellt und berufe ich hierdurch die Wähler der Gemeinde Sonnenberg, dies sind die Mitglieder des Gemeindevorstandes und Gemeindevortretung, zur Wahlversammlung auf Donnerstag, den 8. November 1900, Nachmittags 2 Uhr nach dem Hause Bahnhofstraße 1 (Rathhaus) hier.

Sonnenberg, 28. Oktober 1900.

00

Der Gemeindevorstand:

Schmidt, Bürgermeister.

Handel und Verkehr.

Marktbericht für den Regier.-Bezirk Wiesbaden.

(Fruchtpreise, mitgetheilt von der Preisnotirungsstelle der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden am Fruchtmarkt zu Frankfurt a. M.) Montag, 29. Oktober, Nachmittags 12 1/2 Uhr. Per 100 Kilo gute marktsfähige Waare, je nach Qual., loco Frankfurt a. M. Weizen, hies., neuer Mt. 16.— bis 16.10, Roggen, hies., Mt. 14.60 bis 14.75, Gerste, hies. und Pfälzer (neuer) Mt. 16.— bis 16.50, Wetterauer Mt. 16.— bis 16.50, Hafer, hies., alt. Mt. —.— bis —.—, neuer 13.40 bis 14.75, Raps, hies. Mt. —.— bis —.—, Heu und Stroh (Notirung vom 26. Okt.). Heu (neues) 7.20 bis 8.40 M., Roggenstroh (Langstroh) 5.60 bis 6.50 M.

Das Proviantamt Mainz zahlt in der Woche vom 28. Oktober bis 4. November für Weizen Mt. —.—, Roggen 15.20 bis 15.30, Hafer 14.20 bis 14.40, Heu 7.20 bis 7.50, Stroh 3.80 bis 4.— für 100 Kilo.

* Diez, 26. Okt. Weizen, neuer, Mt. 15.62 bis 16.75, Roggen, neuer, Mt. 15.60 bis 15.73, Gerste Mt. 13.53 bis —.—, Hafer (alter) 16.40, (neuer) Mt. 12.80 bis —.—, Raps Mt. —.— bis —.—.

* Mannheim, 29. Okt. Amtliche Notirung der dortigen Börse (eigene Depesche). Weizen, pfälzer 17.— bis —.— Mt., Roggen, pfälzer 15.— bis 15.25 Mt., Gerste, pfälzer 16.— bis 17.— Mt., Hafer, badischer 14.25 bis 15.— Mt., Raps 30.50 bis —.— Mt.

Obstdurchschnittspreise erscheinen erst wieder im Sommer.

* Frankfurt, 29. Okt. Der heutige Viehmarkt war mit 458 Ochsen, 45 Bullen, 798 Kühen, Rindern und Stieren, 349 Kälbern 804 Hammeln, 0 Schafflämm., 0 Ziegen, 0 Ziegenlämm., 1596 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich per 50 Kilo Schlachtgewicht wie folgt: Ochsen: a. vollfleischige, ausgewästete höchsten Schlachtgewichtes bis zu 6 Jahren 67—69 M., b. junge fleischige, nicht ausgewästete und ältere ausgewästete 64—66 M., c. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 59—62 M., d. gering genährte jeden Alters 00—00 M. Bullen: a. vollfleischige höchsten Schlachtgewichtes 53—55 M., b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 49 bis 51 M., c. gering genährte 00—00 M. Kühe und Färsen (Stiere und Rinder): a. vollfleischige, ausgewästete Färsen (Stiere und Rinder) höchsten Schlachtgewichtes 62—64 M., b. vollfleischige, ausgewästete Kühe höchsten Schlachtgewichtes bis zu 7 Jahren 57—60 M., c. ältere ausgewästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 38—39 M., d. mäßig genährte Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 30—32 M., e. gering genährte Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 28 bis 29 M. Bezahlt wurde für 1 Pfund: Kälber: a. feinste Mast (Bollm. Mast) und beste Saugkälber (Schlachtgewicht) 78—80 Pfg., (Lebendgewicht) 47—49 Pfg., b. mittlere Mast und gute Saugkälber (Schlachtgewicht) 74—76 Pfg., (Lebendgewicht) 44—46 Pfg., c. geringe Saugkälber (Schlachtgewicht) 62—65 Pfg., (Lebendgewicht) 00 bis 00 Pfg., d. ältere gering genährte Kälber (Fresser). —.— Schafe: a. Mastlamm u. jüngere Mastlamm (Schlachtgewicht) 60—62 Pfg., b. ältere Mastlamm (Schlachtgewicht) 48—50 Pfg., c. mäßig genährte Hammeln und Schafe (Mergelschafe) (Schlachtgewicht) 38—40 Pfg. Schweine: a. vollfleischige der feinsten Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren (Schlachtgewicht) 59 bis 60 Pfg., (Lebendgew.) 46—47 Pfg., b. fleischige (Schlachtgew.) 58.— Pfg., (Lebendgew.) 45 Pfg., c. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber, (Schlachtgewicht) 00—00 Pfg., d. ausländische Schweine unter Angabe der Herkunft 00—00 Pfg.

Die Preisnotirungskommission.